

# Mitteilungen = Communiqués

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **6 (1904-1905)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

September 1904  
Septembre

N° 6

6. Jahrgang  
6<sup>e</sup> année

# Korrespondenzblatt

des

## Bernischen Lehrervereins

### BULLETIN

DE LA

### SOCIÉTÉ DES INSTITUTEURS BERNOIS

#### Mitteilungen

**Boycott Bümpliz.** Die von der Presse mitgeteilten neuesten Vorgänge in *Bümpliz* veranlassen den Kantonalvorstand, den *Boycott der Klasse II der erweiterten zweiteiligen Oberschule daselbst* allen Mitgliedern unseres Vereins in Erinnerung zu bringen. Eine ärgere Protzenherrschaft als diejenige des Schulrates von Bümpliz ist noch selten an den Tag getreten, und der Lehrerverein hat alle Ursache, energisch dagegen zu protestieren, dass ein anerkannt tüchtiger Lehrer allerhand zweifelhafter Gründe wegen um jeden Preis entfernt werden soll. Wir erwarten daher entschieden, dass kein Glied des bern. Lehrerstandes sich hergebe, bei der Vertreibung eines ehrenwerten Kollegen Anteil zu nehmen, und sollte allenfalls der Schulrat von Bümpliz auf den Gedanken kommen, die Stelle durch *Beförderung* besetzen zu wollen, so wird die Lehrerschaft von Bümpliz ihre Pflicht genau kennen. Wir brauchen uns wohl über diesen Punkt nicht näher auszusprechen, da wir überzeugt sind, dass jedes treue Mitglied des Lehrervereins weiss, wie es in einem solchen eklatanten Falle von Lehrermisshandlung zu handeln hat. Nur eine rückhaltlose Solidarität kann uns in diesem Kampfe, den der Schulrat von Bümpliz dem Lehrerverein aufgezungen hat, zum Siege führen.

#### Communiqués

**Boycott de Bümpliz.** — Ce qui s'est passé dernièrement à Bümpliz, et qui a fait le tour de la presse, nous met dans la nécessité de rappeler à tous les membres de l'association cantonale que *la II<sup>e</sup> classe de l'école primaire supérieure de cette localité reste à l'interdit*. Nous avons rarement vu un régime pareil à celui qu'exerce le « Schulrat » de Bümpliz. La société des instituteurs ne peut, sans protester énergiquement, laisser mettre sur la rue, pour des motifs reconnus de pure invention, un collègue capable et de bonne conduite. Nous osons croire qu'aucun instituteur digne de ce nom ne se prêtera aux manœuvres des autorités scolaires de Bümpliz et si l'idée venait à celle-ci de procéder à une nomination, par voie de promotion, nous espérons que le corps enseignant de B. saura faire son devoir.

C'est par la solidarité que nous triompherons dans le conflit que le « Schulrat » de Bümpliz a provoqué.

**Mitteilungen der bernischen Lehrerversicherungskasse über Mitgliederbestand, Finanzielles, Beschlüsse organisatorischer Natur und Pensionen.**

**I. Mitgliedbestand pro 18. September 1904.**

a) I. Abteilung	142 Mitglieder
b) II. Abteilung	76 „
c) III. Abteilung	

*obligatorisch*

Lehrer	779
Lehrerinnen	743

*freiwillig*

Lehrer	161
Lehrerinnen	90

**Total 1991 Mitglieder**

**II. Einbezahlt wurde von Seiten der Mitglieder**

I. Quartal	= Fr. 62,420.70 Cts.
II. Quartal	= „ 52,476.65 „
III. Quartal	= „ 56,935.25 „

**Total Fr. 171,832.60 Cts.**

Von Seiten des Staates: 3 Quartalbetrieffe Fr. 75,000; dazu werden noch die Fr. 30,000 kommen, welche zur Erleichterung des Einkaufs der ältern Lehrer und Lehrerinnen dienen.

Abgangsentschädigungen und Rückvergütungen wurden bezahlt: Fr. 1413.65 pro I. und II. Quartal.

**III. Organisation**

1. Die Anträge der Generalversammlung betreffend die Wegleitungen zu den Art. 29, 36, 39 und 58 wurden in der Sitzung der Verwaltungskommission vom 14. Mai 1904 definitiv redigiert und angenommen. Der Text ist sämtlichen Mitgliedern im Juni zugestellt worden.
2. Die folgenden Reglemente wurden aufgestellt und in der Sitzung der Verwaltungskommission vom 15. August angenommen und provisorisch bis zu ihrer Behandlung durch die Generalversammlung vom Mai 1905 in Kraft gesetzt:

**Communications de la Caisse d'assurance des instituteurs bernois (effectif, état des finances, décisions concernant l'organisation et pensions).**

**I. Effectif au 18 septembre 1904**

a) 1 <sup>re</sup> section	142 membres
b) 2 <sup>e</sup> „	76 „
c) 3 <sup>e</sup> „	

*entrée obligatoire*

Instituteurs	779
Institutrices	743

*entrée facultative*

Instituteurs	161
Institutrices	90

**Total 1991 membres**

**II. Versements effectués par les membres**

1 <sup>er</sup> trimestre	fr. 62,420. 70
2 <sup>e</sup> „	„ 52,476. 65
3 <sup>e</sup> „	„ 56,935. 25

**Total fr. 171,832. 60**

L'Etat a versé pour les 3 trimestres 75,000 fr., auxquels viendront s'ajouter les 30,000 fr. destinés à faciliter l'entrée des instituteurs et institutrices ayant dépassé l'âge réglementaire.

Indemnités de sortie et remboursements payés pour les trimestres I et II: 1413.65 fr.

**III. Organisation**

1. Les propositions de l'assemblée générale concernant l'interprétation des art. 29, 36, 39 et 58, ont été définitivement adoptées en séance du Comité d'administration du 14 mai 1904. Le texte en a été soumis en juin à tous les membres.
2. Les règlements suivants ont été élaborés et adoptés en séance du comité d'administration le 15 août écoulé; ils entrent provisoirement en vigueur jusqu'à leur acceptation par l'assemblée générale de mai 1905:



- a) Das Reglement über die Entschädigungen für mangelnde Naturalleistungen nach § 27, zweiter Absatz, der Statuten;
  - b) das Reglement über die Versetzung in den Ruhestand nach § 28 der Statuten;
  - c) das Reglement über die Verwendung des Hilfsfonds der bern. Lehrerversicherungskasse nach § 46, Absatz 3, der Statuten;
  - d) das Reglement über die auszuzahlenden Entschädigungen nach §§ 52, 59, 62, 67 und 69 der Statuten.
3. Die Uebernahme der Geschäfte der alten Lehrerkasse durch die Verwaltungskommission der bern. Versicherungskasse wurde am 18. Juni vertraglich und zur vollsten Befriedigung perfekt. Die Wertschriften und Titel der alten Lehrerkasse wurden pro 30. Juni 1904 der Hypothekarkasse in Bern in Gegenrechnung abgetreten. Es ging pro 30. Juni 1904 damit ein Betrag von Fr. 303,030.05 an die Hypothekarkasse über, welche vom 30. Mai an diese Schuld mit  $3\frac{3}{4}\%$  verzinst.
4. Die Oberpostdirektion beanstandet die Portofreiheit im Verkehr der Verwaltungskommission mit den Mitgliedern. Diese Portofreiheit war immer so verstanden worden, dass die Verwaltungskommission als Amtsstelle portofrei mit den Mitgliedern korrespondieren könne, jedoch umgekehrt, die Mitglieder ihre Sendungen an die Verwaltungskommission zu frankieren hätten. Nun wird auch das erstere beanstandet. Die Verwaltungskommission ist mit dem Studium der Frage beschäftigt und wird eventuell mit Hilfe des Regierungsrates ihre Rechte zu wahren suchen.
5. Die Verhandlungen bezüglich die Steuerfreiheit der Jahresprämien für die Mitglieder der bern. Lehrerversicherungskasse fanden, dank des Entgegenkommens der kantonalen Finanzdirektion, die in diesem Blatt angegebene Erledigung. Die Zentral-Steuerkommission empfiehlt, den obligatorisch versicherten Mitgliedern auf dem Gesuchswege, den freiwillig Versicherten auf
- a) Le règlement sur les indemnités payées aux instituteurs ou institutrices pour prestations en nature, suivant art. 27, 2<sup>e</sup> al. des statuts;
  - b) le règlement concernant la mise à la retraite (art. 28 des statuts);
  - c) le règlement fixant le mode d'emploi du fonds de secours de la Caisse d'assurance des instituteurs bernois (art. 46, al. 3, des statuts);
  - d) le règlement concernant les indemnités à payer, conformément aux art. 52, 59, 62, 67 et 69 des statuts.
3. La remise des affaires de l'ancienne Caisse des instituteurs au Comité d'administration de la Caisse d'assurance des instituteurs bernois a eu lieu le 18 juin; l'acte y relatif a été passé sans aucune difficulté. Les titres et valeurs de l'ancienne Caisse ont été cédés le 30 juin à la Caisse hypothécaire du canton de Berne qui en a inscrit le montant à notre actif; c'est une somme de 303,030.05 qui porte intérêts au  $3\frac{3}{4}\%$  depuis le 30 mai écoulé.
4. La direction générale des postes conteste au Comité d'administration le droit de correspondre en franchise de port avec les membres de la Caisse. Il avait été entendu que le Comité d'administration bénéficierait de la franchise de port pour les communications officielles qu'il aurait à adresser aux sociétaires, mais que ceux-ci affranchiraient leurs envois; ce droit du comité est aussi contesté. Le Comité d'administration s'occupe de l'affaire, et il espère arriver, avec l'aide du Conseil d'Etat, à faire reconnaître son bon droit.
5. Les démarches faites en vue d'obtenir la libération de tout impôt sur les primes annuelles versées par les membres du corps enseignant à la Caisse d'assurance des instituteurs bernois, ont été couronnées de succès, grâce au bienveillant appui de la Direction cantonale des finances. La Commission centrale des impôts a recommandé la prise en considération de la demande formulée de part et d'autre.



dem Wege des Nachlasses zu entsprechen. Leider haben bei den von uns vorgeschriebenen Eingaben viele Mitglieder sich nicht bezüglich der Eingabe an die genauen Vorschriften gehalten und die Eingabe zu wenig gestempelt. Die Sache ist aber gütlich erledigt.

6. Nach Uebereinkunft mit der Direktion des Unterrichtswesens sollen in Zukunft sämtliche Pensionierungsakten im Archiv der bern. Lehrerversicherungskasse aufbewahrt bleiben.

#### *IV. Pensionen.*

1. Am 11. Juni wurde von der Verwaltungskommission pensioniert: Herr G. Stutzmann, gew. Lehrer in Belp, Jahrespension vom 1. Mai 1904 an Fr. 585.
2. Der bedürftigen Mutter des verstorbenen Mitgliedes Herrn Emil Marggi, gew. Lehrer in Reichenstein, wird eine jährliche Pension von Fr. 126 bewilligt.
3. An Frau Witwe Hänni in Bern wird eine Unterstützung pro 1904 aus dem Hilfsfonds von Fr. 80 bewilligt.
4. An Frau Witwe Howald in Gurzelen eine solche von Fr. 100.
5. An Frau Witwe Blatt in Bern eine solche von Fr. 80.

Da die Verwaltungskommission der alten Lehrerkasse bereits schon Franken 600 bewilligt hatte, so ist das Erträgnis des Hilfsfonds pro 1904 bis auf wenige Franken aufgezehrt, so dass weitere Gesuche pro 1904 unberücksichtigt bleiben müssen.

6. Der Witwe des verstorbenen Oberlehrers J. Kunz in Utzenstorf (eingekauftes Mitglied) wird eine jährliche Witwenpension von Fr. 292.50 sowie für jedes der vier Kinder, welche unter dem zurückgelegten 17. Altersjahr stehen, eine Pension von je Fr. 58.50 zugesprochen.
7. Die Witwe des am 10. August verunglückten Lehrers Gottf. Joh. Finger in Dürrenast erhält eine Witwenpension von Fr. 292.50. Für das hinterlassene Stiefkind wurde ohne Präjudiz für die Zukunft, sowie für das nachgeborene Kind je eine Pension von Fr. 58.50 bewilligt.

Malheureusement beaucoup de membres ne se sont pas conformés dans les réclamations que nous leur demandions de formuler aux prescriptions en usage et n'ont pas suffisamment affranchi les dites réclamations. Cependant cette affaire a été réglée à l'amiable.

6. D'accord avec la Direction de l'Instruction publique, tous les actes concernant les pensions seront conservés dans les archives de la Caisse d'assurance des instituteurs bernois.

#### *IV. Pensions*

1. Le comité d'administration a accordé à M. G. Stutzmann, anc. instituteur à Belp, une pension annuelle de 585 fr. à partir du 1<sup>er</sup> mai 1904.
2. Une pension annuelle de 126 fr. est accordée à la pauvre mère du sociétaire décédé Emile Marggi, autrefois instituteur à Reichenstein.
3. Une somme de 80 fr. prise sur le fonds de secours, est accordée pour 1904 à M<sup>me</sup> V<sup>ve</sup> Hänni de Berne.
4. Un dit secours de 100 fr. sera versé à M<sup>me</sup> V<sup>ve</sup> Howald à Gurzelen, et
5. Un dit de 80 fr. à M<sup>me</sup> V<sup>ve</sup> Blatt à Berne.

L'administration de l'ancienne Caisse des instituteurs ayant déjà accordé pour 600 fr. de secours, les revenus du fonds spécial pour 1904 sont donc presque entièrement épuisés, de sorte qu'il n'est pas possible de donner suite, cette année à d'autres demandes de secours.

6. Il sera servi à la veuve de l'instituteur décédé J. Kunz, à Utzenstorf (sociétaire racheté), une pension de veuve de fr. 292.50 et à chacun de ses 4 enfants âgés de moins de 17 ans, une pension annuelle de fr. 58.50.
7. La veuve de l'instituteur Gottf. Joh. Finger, de Dürrenast, mort accidentellement le 10 août, recevra une pension de veuve du montant de fr. 292.50. Il est accordé, sans préjudice pour l'avenir, une pension annuelle de fr. 58.50 à l'enfant du premier lit et une dite de fr. 58.50 à l'enfant né du second mariage de M<sup>me</sup> Finger.

8. Es wird beantragt, der unterstützungsbedürftigen Mutter der verstorbenen Lehrerin Frl. Ida Kämpf sel. in Münchenwyler eine jährliche Pension von Fr. 114 auszurichten.

Die Beschlüsse unter 7. und 8. unterliegen noch der Genehmigung der Verwaltungskommission, welche zweifelsohne den Anträgen der Direktion zustimmen wird.

Aus diesen Leistungen ist ersichtlich, dass die bern. Lehrerversicherungskasse ausserordentlich wohlthätig wirken wird. In den Fällen 2., 6., 7. und 8. hätten die Witwen, die Kinder und die Eltern niemals etwas erhalten, wenn der frühere Zustand noch zu Recht bestanden wäre.

*Bern*, den 19. September 1904.

Der Direktor der bern. Lehrerversicherungskasse:

• Prof. Dr. S. H. Graf.

---

**Auszüge aus den Protokollen des  
Kantonalvorstandes.**

*9. Juni*

Das Arbeitsprogramm pro 1904/05 wird endgültig festgestellt.

*17. Juni*

Herr Vizepräsident Baumgartner berichtet über seine Mission nach Delsberg, welche notwendig wurde zur Regulierung der Finanzverhältnisse der Sektion. Er hat die Ueberzeugung, der neue Sektionsvorstand werde seine Pflicht voll und ganz erfüllen. Die Bemühungen des Herrn Baumgartner um die Erledigung dieser peniblen Angelegenheit werden vom Präsidenten bestens verdankt.

Zwei Stündigungsgesuche werden gutgeheissen.

8. On propose d'accorder à la mère sans ressources de M<sup>lle</sup> Ida Kämpf, institutrice décédée à Münchenwyler, une pension annuelle de fr. 114. —

Les décisions figurant sous ch. 7 et 8 devront être soumises au comité d'administration, qui, nous n'en doutons pas, confirmera les propositions de la Direction.

On peut conclure de ce qui précède que la Caisse d'assurance des instituteurs bernois est appelée à rendre des services inappréciables. Sous l'ancien état de choses, les veuves, les enfants, les parents dont il est question sous ch. 2, 6, 7 et 8 n'auraient jamais rien reçu.

*Berne*, le 19 septembre 1904.

Le Directeur de la Caisse d'assurance des institut. bernois :

Prof. Dr S.-H. GRAF.

---

**Extraits des procès-verbaux  
des séances du Comité central**

*9 juin*

On fixe d'une manière définitive le programme d'activité de 1904/05.

*17 juin*

M. Baumgartner, vice-président, rend compte de la mission dont l'avait chargé le C. C. pour remettre en ordre les finances de la section de Delémont. Il rapporte l'impression que le nouveau comité fera son devoir. Les cotisations arriérées vont être perçues à bref délai. Le président remercie sincèrement M. Baumgartner de la peine qu'il s'est donnée dans cette désagréable mission.

Il est fait droit à deux demandes de délai.



Herr Prof. Forel-Morges empfiehlt auf eine Anfrage hin einige antialkoholische Veranschaulichungsmittel für die Schule; in der gleichen Angelegenheit soll noch eine Anfrage ergehen an Herrn Prof. Hercof-Lausanne.

20. Juni

Der Sektionsvorstand von L., unterstützt von Herrn Inspektor St., beantragt eine vorläufige Unterstützung von 50 Fr. an eine an Lungenschwindsucht schwererkrankte Lehrerin, welche nicht imstande ist, sich gehörig zu pflegen. Die Unterstützung wird bewilligt.

Dem Begehren des Vorstandes der bern. Winkelriedstiftung, die auf den 1. August geplante Sammlung möchte im Korrespondenzblatt der Lehrerschaft empfohlen werden, soll entsprochen werden.

Kassier Fankhauser teilt mit, dass einige Sektionskassiere von den neu ins Amt und in den Verein eingetretenen Mitgliedern pro 1. Halbjahr keine Beiträge eingezogen haben. Er wird beauftragt, die Sektionskassiere zu veranlassen, diese Beträge noch nachträglich einzuziehen.

Die Abrechnung mit der Sektion N. weist bei 52 Fr. Einnahmen einen Abzug von 28 Fr. auf; der Sektionsvorstand soll auf dieses Missverhältnis aufmerksam gemacht werden.

27. Juni

Laut Mitteilung des Herrn Direktor Schneider-Hofwil und des Herrn Erziehungsdirektor Gobat ist das jährliche Seminarkostgeld für 2 Jünglinge, für welche die Vereinskasse das Kostgeld übernimmt, auf je 100 Fr. festgesetzt worden.

Es wird einstimmig beschlossen, die Mittelschule von R. zu boykottieren; im Korrespondenzblatt soll die Lehrerschaft aufgefordert werden, sich nicht auf diese Stelle anzumelden.

5. Juli

Ein Darlehensgesuch im Betrag von 250 Fr. kann nicht gutgeheissen werden, da die Möglichkeit der in Aussicht gestellten Rückzahlungen vom Kassier stark bezweifelt wird.

M. le prof. Forel, de Morges, à qui le comité central s'était adressé, recommande quelques tableaux intuitifs pour l'enseignement antialcoolique à l'école; on aura encore recours aux bons offices de M. Hercof de Lausanne, secrétaire de la Ligue antialcoolique.

20 juin

La section de L., appuyée par M. l'inspecteur St., recommande l'allocation d'un secours de fr. 50.— à une institutrice gravement atteinte de tuberculose pulmonaire et trop pauvre pour se soigner convenablement. Accordé.

Le comité bernois de la fondation Winkelried demande au C. C. de recommander dans le *Bulletin* la souscription populaire du 1<sup>er</sup> août. On fera le nécessaire.

Le caissier Fankhauser fait remarquer que certains caissiers de sections n'ont pas perçu la cotisation du 1<sup>er</sup> semestre due par les membres nouvellement reçus dans la société ou récemment entrés en fonctions. Ces cotisations devront être réclamées et versées à la caisse sociale.

La section de N., qui a 52 fr. de recettes, fait une retenue de 28 fr. pour débours divers. Le comité local sera questionné à ce sujet.

27 juin

D'une communication de M. le directeur Schneider à Hofwil et suivant avis officiel de la Direction de l'instruction publique, celle-ci a réduit à 100 fr. le prix de pension à payer par la caisse centrale pour deux élèves de l'école normale.

Il est décidé à l'unanimité de boycotter la classe moyenne de R.; le corps enseignant sera invité dans le *Bulletin* à ne pas postuler cette place.

5 juillet

Il ne peut être répondu favorablement à une demande d'emprunt de fr. 250.—, les conditions de remboursement n'étant pas reconnues acceptables.



Ein 2. Darlehensgesuch wird im Betrage von 100 Fr. gutgeheissen.

Herr A. in A. ist im Jahre 1901 bei einem Stellenwechsel nicht in die neue Sektion S. eingetreten, wünscht nun aber nachträglich, es zu tun. Der Kantonalvorstand entscheidet, da Herr A. seinerzeit nicht ausdrücklich ausgetreten sei, so könne ihm der Eintritt in die Sektion S. bewilligt werden, sofern er bereit sei, alle Vereinsbeiträge seit 1901 nachzubezahlen.

9. Juli

Die Sektion Bern-Stadt teilt mit, als Komitee der Flückigerstiftung seien von der Sektion bezeichnet worden: die Herren Brand und Fischer und Frau Labhard, alle in der Länggasse.

Die Sektion N. stellt die Anfrage, ob man nicht die Delegierten des Juras und des alten Kantons *getrennt* zusammenberufen könnte zur Behandlung der Frage der Reorganisation der Lehrerinnenseminare. Die Anfrage wird einstimmig verneint.

2. August

Herr R. von B. beklagt sich, die Schulkommission von B. halte den Vergleich nicht; welcher in seiner Angelegenheit abgeschlossen worden ist unter Mitwirkung des Kantonalvorstandes. Es soll ein Mahnschreiben an die Schulkommission von B. erlassen werden.

9. August.

Ein Unterstützungsgesuch im Betrage von 70 Fr. wird gutgeheissen.

17. August.

Eine Lehrerswitwe, welche von schwerer Krankheit heimgesucht wird und ganz mittellos dasteht, bewirbt sich um eine Unterstützung. Der Kantonalvorstand ist geneigt zu entsprechen; doch soll sich der resp. Sektionsvorstand aussprechen, ob eine einmalige oder wiederkehrende Unterstützung gemeint sei.

22. August.

Der Sektionspräsident von D. wünscht für obengenannte Lehrerswitwe eine einmalige Unterstützung von 200 Fr. für eine absolut notwendige Badekur. Die Summe wird bewilligt.

Une seconde demande de fr. 100.— est liquidée dans un sens affirmatif.

M. A. à A. qui a changé de place en 1901, mais ne s'est pas annoncé à sa nouvelle section, désire être considéré comme membre de la dite. Le C. C. autorise la section de S. de recevoir le collègue A. puisqu'il n'y a pas eu de démission formelle, mais M. A. devra payer toutes les cotisations échues depuis 1901.

9 juillet

La section de Berne a composé comme suit le comité de la fondation Flückiger: MM. Brand et Fischer et M<sup>me</sup> Labhard, tous à la Länggasse.

La section de N. demande s'il ne serait pas sage de convoquer séparément les délégués du Jura et ceux de l'ancien canton pour la discussion de la question des écoles normales d'institutrices. A l'unanimité on décide de répondre *non*.

2 août

M. R. de B. se plaint de ce que la commission scolaire de B. ne respecte pas le compromis accepté en son temps par les parties intéressées (instituteur, autorités scolaires de B. et comité central). On adressera une lettre à la commission de B. pour lui rappeler les termes de l'accord.

9 août

Il est accordé une secours de fr. 70.—.

17 août

Une veuve d'instituteur, atteinte d'une grave maladie et sans ressources, sollicite un secours. Le comité central est disposé à lui venir en aide, mais il ne peut le faire sans l'assentiment du comité de section; celui-ci nous dira s'il y a lieu d'accorder un secours annuel ou de verser une certaine somme en une seule fois.

22 août

Le comité de section de D. demande pour la veuve dont il est question plus haut, un secours de fr. 200.— qui lui permettra de faire une cure prescrite par le médecin. Accordé.

Auf das Gesuch des Kantonalvorstandes hin wurde einem Lehrer aus dem Lehrerfonds von Heiligenschwendi für eine Kur seiner Frau ein Beitrag von Fr. 50 zugesprochen.

Ein Darlehen von 500 Fr. wird bewilligt; doch sollen mit Rücksicht auf die Umstände vom Gesuchsteller vierteljährliche Rückzahlungen von 50 Fr. verlangt werden.

Die Erziehungsdirektion meldet, sie sei einverstanden mit den Thesen des Lehrervereins betreffend die Alkoholfrage und mit dem Vorschlag der Einsetzung einer Kommission im Sinne der Eingabe des Kantonalvorstandes. Herr Dr. Gobat ersucht um Vorschläge für eine 5gliedrige Kommission; dieselben sollen in der nächsten Sitzung aufgestellt werden.

Einem Lehrer, welcher vorübergehend auch die Stelle eines Kollegen versieht und sich um die Stellvertretungsentschädigung erkundigt, muss mitgeteilt werden, die Stellvertretungskasse bezahle ihren Anteil nur, wenn Staat und Gemeinde auch bezahlen.

**Ausserordentliche Delegiertenversammlung des bern. Lehrervereins.** — Die letzte Delegiertenversammlung hat den Kantonalvorstand beauftragt, im Herbst eine ausserordentliche Delegiertenversammlung zu veranstalten *zur Behandlung der Frage der Reorganisation der staatlichen Lehrerinnen-seminare von Hindelbank u. Delsberg.* Nachdem die Frage nun in den Sektionen behandelt worden ist, kommt der Kantonalvorstand dem erhaltenen Auftrage nach und ladet die Sektionen resp. die Sektionsvorstände ein, die Delegierten nach § 13 der Statuten zu bezeichnen. Die Versammlung findet statt *Samstag den 22. Okt., vormittags 9 1/2 Uhr, im Café Merz zu Bern (Marktgasse).*

*Referenten:* Fräulein Dr. Graf von Bern und Fräulein Schumacher von Reconvilier.

Indem wir auf eine recht zahlreiche Beschickung dieser Versammlung seitens unserer Sektionen zählen, zeichnen im Namen des Kantonalvorstandes des bern. Lehrervereins

Der Präsident: *Ch. Anderfuhren.*  
Der Sekretär: *A. Heimann.*

Sur la demande du comité central, la Direction de Heiligenschwendi accorde un crédit de fr. 50.— sur le fonds des instituteurs, à la femme d'un membre de la société cantonale.

On accorde un prêt de fr. 500.—; vu la situation de l'emprunteur la caisse centrale exigera un amortissement trimestriel de fr. 50.—.

La Direction de l'instruction publique, d'accord avec la société des instituteurs quant aux moyens de combattre l'alcoolisme par l'influence de l'école, demande au comité central de faire des propositions pour une commission de 5 membres; ces propositions seront formulées dans la prochaine séance.

Un instituteur en fonctions, qui tient en même temps la classe d'un collègue malade, demande des renseignements au sujet de l'indemnité de remplacement; il lui sera répondu que la caisse ne paye que si l'Etat et la commune contribuent légalement aux frais de remplacement.

**Assemblée extraordinaire de délégués de la Société des instituteurs bernois.** — La dernière assemblée des délégués a chargé le C. C. de convoquer cet automne une assemblée extraordinaire de délégués aux fins de discuter la *question de la réorganisation des écoles normales d'institutrices de Hindelbank et de Delémont.* La question ayant été traitée dans les sections, le C. C. met à exécution le mandat dont il a été chargé, et invite les sections, respect. les comités de sections, à désigner les délégués selon § 13 des statuts. L'assemblée aura lieu *samedi le 22 octobre, à 9 h. 1/2 du matin, au Café Merz à Berne (rue du Marché).*

*Rapporteurs:* M<sup>lle</sup> Dr. Graf de Berne, et M<sup>lle</sup> Schumacher de Reconvilier.

Tout en comptant sur une forte participation à cette assemblée de la part de nos sections, nous vous saluons cordialement.

Au nom du C. C. de la  
Société des instituteurs bernois,  
Le président: *Chr. Anderfuhren.*  
Le secrétaire: *A. Heimann.*